

zu Stande unter der Bedingung, daß die Athener ihre Schiffe bis auf zwölfte ausliefern und ihre Mauern schleifen sollten. Es war gegen Ende März im Jahre 404 v. Chr., als Xylander in den piräischen Hafen einfuhr. Die Schiffs- und Lagerhäuser wurden zerstört, die Schiffe weggeführt und unter dem Klange spartanischer Flötenmusik die Mauern und Festungswerke von den Athenern selbst niedergedrückt.

Die neue Ordnung der Dinge begann in Athen mit der Einsetzung einer aristokratischen Regierung, „der dreißig Tyrannen“, wie der Volkshaß alsbald die neuen Machthaber benannte. An der Spitze standen Theramenes und Kritias, die Häupter der athenischen Aristokratie. Diese Schreckensherrschaft, welche ihre Gewalt sogleich mit Verfolgung und Bluturtheilen zu befestigen suchte, war jedoch nur von kurzer Dauer. Theramenes, zu größerer Milde geneigt, fiel durch seine eigene Partei. Er mußte nach dem Urtheil der Dreißig den Schierlingsbecher trinken, von dem er die letzten Tropfen „dem schönen Kritias“ weihte. Bald darauf aber gelang es dem Thrasybulos, mit Pausanias einen neuen Vergleich zu schließen. Das spartanische Heer zog in seine Heimath zurück; in Athen ward eine gemäßigte Demokratie eingeführt und eine unumschränkte Amnestie stellte die Ruhe unter dem neugewählten Archonten Euklides so gut als möglich wieder her. Den Glanz aber und das Selbstvertrauen des alten Athen konnte keine Macht der Welt wiederherstellen und es ging mit seinen Mauern zu Grabe.

§. 4. Rückzug der Zehntausend unter Xenophon (400).

Zu den hellenischen Kriegsgeschichten gehört auch der Kampf des jüngeren Cyrus, des schon früher genannten persischen Statthalters in Kleinasien gegen seinen Bruder Artaxerxes II. um den Besitz der persischen Herrschaft. Seit dem Tode des ersten Artaxerxes, des Sohnes Xerxes, hatte der Thron in Susa vielfache Veränderungen erfahren. Xerxes II. folgte dem Vater in der Regierung und ward von seinem Halbbruder Sogdianus verdrängt; dieser aber wick dem Statthalter Dächos, welcher sich unter dem Namen Darius II. des Thrones bemächtigte. Sein Nachfolger war Artaxerxes, gegen welchen jetzt der jüngere Bruder Cyrus, um eine schwere Beleidigung zu rächen, zu Felde zog. In Erwiderung der Hülfe, welche Cyrus, damals königlicher Statthalter, in dem Kriege gegen Athen den Spartanern geleistet, bewilligten diese ihm jetzt ein Hülfsheer, sowie die Erlaubniß, in allen asiatischen Städten, die mit Sparta verbündet waren, Werbungen anzustellen. Auf diese Weise sammelte Cyrus ein hellenisches Kriegsheer von 13,000 Mann. Der Vereinigungspunkt war Sardes, wo